

Liebe Eltern,

Ihr Kind wird in der Kindertagespflege durch eine qualifizierte Tagesmutter oder einen qualifizierten Tagesvater betreut. Dies ist eine Veränderung für alle Beteiligten: für Ihr Kind, für Sie als Eltern und auch für die Tagespflegeperson sowie deren Familie.

Für Sie und Ihr Kind bedeutet der Besuch bei der Tagespflegeperson wahrscheinlich die erste Trennung. Die Übergangszeit von der Familie in die fremde Betreuung nennt man Eingewöhnungsphase. Nur wenn alle Beteiligten diese Zeit ernst nehmen, können Angst und Unsicherheit des Kindes verhindert und ein behutsamer und liebevoller Übergang vom Elternhaus in die Kindertagespflege ermöglicht werden.



Ihr Ansprechpartner

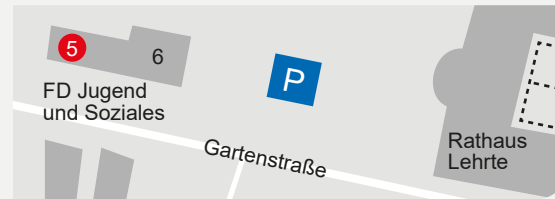


Fachberatung Kindertagespflege

Frau Daniela-Luisa Schröder
Tel.: 05132 / 505-339
Fax: 05132 / 505-150
E-Mail: daniela-luisa.schroeder@lehrte.de

Fachdienst Jugend und Soziales

Gartenstr. 5 • 31275 Lehrte



www.lehrte.de

STADT
LEHRTE



Stadt Lehrte • Rathausplatz 1 • 31275 Lehrte

Kindertagespflege

Elterninformation zur Eingewöhnungsphase

Stand 2/2016



STADT
LEHRTE



Die Bedeutung der Bindung



Jedes Neugeborene benötigt mindestens eine feste Bezugsperson, die verlässlich Nahrung, Schutz und Geborgenheit gibt. Dadurch baut sich zwischen der Bezugsperson und dem Säugling eine emotionale Bindung auf. Durch diese Bindung kann Ihr Kind aktiv die Welt kennen lernen. Es hat die Gewissheit, jederzeit zu seiner Bezugsperson zurückkehren zu können.

Damit sich Ihr Kind altersgerecht weiterentwickeln kann, benötigt es auch eine sichere Bindung zur Tagespflegeperson. Diesen Bindungsprozess können Sie mit Ihrem Verhalten, Ihrer Mitarbeit und Unterstützung positiv beeinflussen. Wenn sich Ihr Kind in der neuen Umgebung unsicher oder verängstigt fühlt, kann es in der Eingewöhnungsphase zu Ihnen kommen. Nach dieser Sicherheit spendenden Momenten kann sich Ihr Kind anschließend umso freier neuen Tätigkeiten und Dingen zuwenden.

Eine gelungene Eingewöhnungsphase bietet eine solide Grundlage für die Entwicklung Ihres Kindes.



Die Eingewöhnungsphase



Vorbereitungen

Vor der Eingewöhnungsphase findet ein ausführliches Gespräch zwischen Ihnen und der Tagespflegeperson statt, in dem alle wichtigen Fragen besprochen werden und Sie Ihre Erziehungsvorstellungen miteinander abgleichen können.

Die Eingewöhnungsphase erfordert viel Zeit, Vertrauen, Einfühlungsvermögen und eine gute Zusammenarbeit zwischen Ihnen und der Tagespflegeperson. Deshalb begleitet ein Elternteil oder eine bereits vertraute Bezugsperson - möglichst immer dieselbe Person - Ihr Kind während der Eingewöhnungszeit.

Die ersten drei Tage

In den ersten drei Tagen der Eingewöhnungszeit bleiben Ihr Kind und Sie für 1-2 Stunden bei der Tagespflegeperson. Sie halten sich dabei eher im Hintergrund auf und beobachten, wie sich Ihr Kind in der neuen Situation verhält. Wenn es Nähe oder Blickkontakt zu Ihnen sucht, gehen Sie darauf ein und trösten Ihr Kind auch bei Bedarf. Ansonsten unterstützen Sie Ihr Kind bei der eigenständigen Erforschung der neuen Personen und der fremden Umgebung.

Ab dem vierten Tag

Am vierten Tag - außer montags - lassen Sie Ihr Kind für ca. 20-30 Minuten mit der Tagespflegeperson alleine. Bitte verabschieden Sie sich immer deutlich, freundlich und kurz. Denken Sie daran, ein immer gleiches „Übergangsobjekt“, also ein Lieblingstuch, einen Teddy o.ä. mitzunehmen und dem Kind zu überreichen, wenn Sie den Raum verlassen. Ihrem Kind kann diese symbolische Verbindung zu Ihnen

und der vertrauten Umgebung helfen, die Trennung zu verkraften. Für die kommende halbe Stunde bleiben Sie in der Nähe. Falls Ihr Kind untröstlich sein sollte, werden Sie von der Tagespflegeperson wieder in die Situation geholt. In diesem Fall sollte ein erneuter Trennungsversuch jedoch erst einige Tage später - außer montags - erfolgen.

Langsam wird Ihre tägliche Abwesenheit ausgedehnt. Am Ende der Eingewöhnungsphase hat Ihr Kind eine liebevolle Beziehung zur Tagespflegeperson aufgebaut und geht gerne dorthin.

Dauer der Eingewöhnung

Wenn sich Ihr Kind in der neuen Situation schnell von Ihnen abwendet und sich ohne Angst der Tagespflegeperson und den evtl. vorhandenen anderen Tagespflegekindern anschließt, braucht Ihr Kind Ihre Anwesenheit dennoch, um die Umgebung einschätzen zu lernen. Es reichen wahrscheinlich sechs Tage mit langsam gesteigerter Abwesenheit für die Eingewöhnung. Stellen Sie sich bitte auf mindestens zwei bis drei Wochen ein. In Einzelfällen werden auch drei bis vier Wochen Zeit für die Eingewöhnung benötigt. Dies sollten Sie bei Ihrer Urlaubs- oder Elternzeitplanung berücksichtigen.

Abreden zwischen Ihnen und der Tagespflegeperson müssen in dieser sensiblen Anfangsphase unbedingt eingehalten werden.

Manchmal entwickeln Kinder nach einigen Tagen oder Wochen doch noch Trennungsängste, die sich unter anderem in Tränen und Wut ausdrücken. Brechen Sie die Eingewöhnungszeit dann bitte auf keinen Fall ab, sondern besprechen Sie das gemeinsame Vorgehen mit der Tagespflegeperson.